

# Nichtssagende Floskeln in Absagen auf Bewerbungen

## Betriebe verschenken Chance zur Eigenwerbung

WIEN. „Vielen Dank für Ihre Bewerbung und Ihr Interesse an unserem Unternehmen“ ist die häufigste Floskel in Absageschreiben, die Jobsuchende von österreichischen Unternehmen 2013 als Antwort erhalten haben. In Zeiten von Facharbeitermangel und Employer Branding wenig einfallsreich, findet Sabine Hödl von wortwelt, die 100 Absagebriefe analysiert hat.

„Absageschreiben sind in Wahrheit eine Chance, sich als Unternehmen zu positionieren“, sagt sie. Eine billige noch dazu. Die Art und Weise, wie das „Nein, danke“ for-

muliert wird, präge sich bei Jobsuchenden ein.

Ein Auszug aus den „unfreundlichsten“ und unansprechendsten Sätzen: „Aufgrund der Bewerbungsunterlagen haben uns andere Bewerber mehr von der Passgenauigkeit ihrer Qualifikation in Bezug zu unserem Anforderungsprofil überzeugen können.“ Weiters: „Ihre Unterlagen, die Sie uns freundlicherweise per Mail zur Verfügung gestellt haben, vernichten wir aus Datenschutzgründen.“ Oder: „Bitte sehen Sie von einer Antwort ab, da eine solche Nachricht unzustellbar ist und die Personalabteilung nicht erreicht.“

Nur zwei Arbeitgeber fielen mit „anderen“ Absagebriefen auf, darunter der Industriekonzern Miba aus Laakirchen. Da heißt es etwa: „Danke für Ihre Initiativbewerbung. Ihre Begeisterung für Miba ist klar spürbar - das freut uns!“

Absageschreiben sollten ohne bürokratische Wörter wie „Bescheid“ auskommen und ähnlich geschrieben sein, wie Sie am Telefon sprechen: menschlich.



Job-Absagen frustrieren. (ÖÖN)

### Aufsteiger & Umsteiger



**Wirtschaftskammer ÖÖ**  
 → **Gabriele Dietrich (34)** wechselte von der Ärztekammer in die Interessensvertretung der Wirtschaft und ist dort für den Bereich Kommunikation & Marketing in der Sparte Industrie tätig. Heinrich Reinthaler geht demnächst in Pension.



**Spitz**  
 → **Michael Fischer (45, Bild)** und Thomas Krahofer sind neu im Führungsteam des Lebensmittelherstellers. Fischer leitet das Markengeschäft mit Spitz, Auer und Gast-einer, Krahofer (45) die Division Süß & Sauer, er kommt von Pizza&Co.



**Hasch & Partner**  
 → **Johannes Wolfgruber (30)** wurde Anwalt der Linzer Wirtschaftsanwaltskanzlei, bei der er zuvor bereits als Konzipient tätig war. Der Privatstiftungsspezialist ist auch als Autor und Vortragender an der FH Oberösterreich aktiv.



**Küche & Co**  
 → **Günter Rieder (55)** leitet den Vertrieb des in Österreich neuen Franchise-Möbelhändlers, der in Linz ein Studio eröffnet hat. Der Traunviertler ist seit 35 Jahren in der Möbelbranche und war bei heimischen Küchenerzeugern tätig.



**Immofinanz**  
 → **Dietmar Reindl (45)** wurde dritter Vorstand des Immobilieninvestors und -entwicklers. Seit Juli 2012 leitete der Absolvent der Uni Linz die Veranlagungen in Büros, Logistik und Hotels der



**Leykam Let's print**  
 → **Gerhard Poppe (51)**, Beate Appinger-Ziegler (47) und Josef Scheidl (44) bilden mit 1. Mai das neue Vorstandsteam der steirischen Druckerei, die teilweise der SP gehört. Michael Steinwid-



**Microsoft Österreich**  
 → **Alexander Linhart (39)** steigt zum Geschäftsbereichs-Leiter Windows in der Vertriebsgesellschaft auf. Der Wiener ist seit 2007 für Microsoft tätig. Vorgänger Stefan Gerschlager führt



**Zielpunkt**  
 → **Martin Tury-Rakar (50)** leitet für die Handelskette im Eigentum der Trauner Pfeiffer-Gruppe das Category Management & Strategisches Marketing. Zuvor war er bei der steirischen

**Redaktion Karriere & Bildung und Job-Notizen:**

Schreiben sie uns: s.brandstaetter@nachrichten.at, u.rubasch@nachrichten.at

**Anzeigen Stellenmarkt:**

Mag. Stefanie Karrer, Tel.-Nr. 0732 7805-920